

Campus Cinema 2019

Nächster Film

Anlässlich 30 Jahre Mauerfall ein weiterer Favorit in
unserer Reihe von Filmen mit DDR-Bezug:

DAS KANINCHEN BIN ICH

Donnerstag,
19.09.2019, 18:00 Uhr
MDC.C, Axon

In German language only /
In deutscher Sprache

supported by

Campus Cinema 2019

DAS KANINCHEN BIN ICH

Maria Morzeck ist 19 Jahre alt und arbeitet als Kellnerin. Eigentlich wollte sie Slawistik studieren und Dolmetscherin werden. Doch weil ihr Bruder Dieter wegen "staatsgefährdender Hetze" zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ließ der Staat sie nicht zum Studium zu. Maria verliebt sich in den wesentlich älteren Paul Deister, sie erfährt, dass er der Richter war, der Dieter zu der hohen Strafe verurteilt hat ...

Der Film setzt sich kritisch mit den Schwächen des Sozialismus auseinander (insbesondere der „politischen Strafjustiz“) und steht im Kontext einer kurzen Phase der Liberalisierung nach dem VI. Parteitag der SED im Januar 1963. Die DDR war zu dieser Zeit in einer besonderen Situation, weil der neu gegründete Staat im Aufbau war. Der generelle Optimismus in der Filmproduktion beweist, dass die neue Generation sich bereit fühlte, ihre Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen. Die Entwicklung einer kritischen Auseinandersetzung wurde zunächst von der SED gefördert. Es entstanden zahlreiche Werke, u. a.: *Denk bloß nicht, ich heule, Berlin um die Ecke, Karla*, oder auch *Spur der Steine*.

Der neue erste Mann in der Sowjetunion Leonid Breschnew, seit 1964 Parteichef der KPdSU, verfolgte einen deutlich konservativeren Kurs als sein Vorgänger Nikita Chruschtschow. Diese Kursänderung der Sowjetunion hatte auch Auswirkungen auf die DDR und ihre Kulturpolitik. Im Nachgang des XI. Plenums des ZK der SED 1965 wurden zwölf Filme der DEFA verboten – dies entspricht fast der gesamten Jahresproduktion. Insofern kann festgestellt werden, dass das XI. Plenum des ZK der SED das Ende des neuen DDR-Films bedeutete. In der Folge wurden alle verbotenen Filme dieser Epoche als Kellerfilme oder Kaninchenfilme bezeichnet.

Donnerstag, 19.09.2019, 18:00 Uhr
MDC.C, Axon